

Nach über 14 Jahren präsentiert Continental den Nachfolger des legendären GP 4000. Als „besten Allround-Rennradreifen der Welt“ preist Conti den neuen GP 5000 an. In ROADBIKE stellt er sich beim ersten großen Vergleichstest der Konkurrenz.

EINER GEGEN ALLE

ALLROUND-
REIFEN
IM TEST

TEXT | MORITZ PFEIFFER

Wie macht man etwas sehr Gutes noch besser? Vor diesem Problem standen die Produktentwickler von Conti. Es galt, einen würdigen Nachfolger für den Top-Allroundreifen GP 4000 zu entwickeln, der – seit 2004 auf dem Markt und in dieser Zeit zweimal überarbeitet – Testsiege in Serie eingefahren hat und sich bei Radherstellern wie Rennradlern weltweit größter Beliebtheit erfreute. Nach fünfjähriger Entwicklungszeit präsentierte Continental Ende 2018 den GP 5000, der nicht weniger als „der beste Allround-Rennradrei-

fen der Welt“ sein möchte. Große Worte – und für *RB* Ansporn, den Neuen genau unter die Lupe zu nehmen: in Labor und Praxis – im ersten großen Vergleichstest, dem sich Continentals neuer Top-Reifen stellen muss.

Zunächst einige Basics zum GP 5000: Er ist erhältlich in 28 Zoll in den Breiten 23, 25, 28 und 32 Millimeter sowie in 26 Zoll als 25er und 28er. Erstmals bietet der Spezialist aus Korbach auch ein Tubeless-Modell an. Contis Top-Allrounder ist effektiv einen halben Millimeter schmaler geworden, der Laufstreifen hingegen breiter, die Fadendichte der Karkasse mit



